**Review: Konrad Zuses Rechenmaschinen**

1. Die Arbeit handelt von Konrad Zuse und den Rechenmaschinen, die er entwickelt hat. Zuerst wird Zuses Lebenslauf in einer kurzen Biographie zusammengefasst, in der neben seiner Kindheit und Studium, auch die Entwicklung der Zuse Rechenmaschinen beschrieben wird.  
   In den folgenden Abschnitten werden sowohl die einzelnen Hardware-Komponenten der Z1 und Z2 behandelt sowie die mathematischen Algorithmen, welche zur Implementation der der grundlegenden Rechenbefehle benutzt wurden. Im dritten Kapitel werden dann die Zuse Computer mit anderen historischen Rechnern und mit den heutigen Rechnern verglichen. Abschließend wird Zuses zweiter großer Beitrag zur Computergeschichten, nämlich das Plankalkül, erläutert. Das Plankalkül gilt als erste höhere Programmiersprache.
2. Stärken der Arbeit sind einmal die große Detailreiche, vor allem der Aufbau und Funktionsweise, sowie der geschichtliche Hintergrund und die zeitliche Einordnung, wurden sehr genau erklärt. Ebenfalls positiv ist, dass Bilder sehr sinnvoll eingesetzt wurden, also nur Bilder mit Mehrwert eingebracht wurden.

Schwächen der Arbeit ist die fehlende Einleitung, die den Leser vorab schon mal mit der Thematik vertraut macht. Eine weitere Schwäche sind die Formatierung und die Quellen, aber dazu im Folgenden mehr.

1. Die vorliegende Seminararbeit hält sich an das vorgegebene Template des Lehrstuhls und erfüllt die Mindestzahl an Seiten, die wiederum vom Lehrstuhl festgelegt wurde. Die Arbeit ist im Allgemein sehr gut strukturiert und sprachlich gut ausformuliert. Wie bereits erwähnt wurden die Bilder sehr klug eingesetzt und veranschaulichen nochmals den Inhalt, jedoch findet man die Bilder teilweise erst 2 Seiten weiter unten und muss somit etwas suchen (Abb. 16). Eine Kleinigkeit wäre noch das auf Seite 11 die Referenzierung zu einer Abbildung fehlt („Abbildung ??“).
2. Die Benutzung von Referenzen fällt eindeutig zu wenig auf, bei Passagen, die eindeutig Allgemeinwissen übersteigen, fehlen diese einfach gänzlich. Darüber hinaus gibt es etwas wenig Quellen, vielleicht haben die Verfasser nur wenige davon gefunden oder in den angegebenen Quellen alle nötigen Informationen gefunden. Zuletzt noch fehlen zu manchen Bildern eine Referenz (Helixturm, Bild Gates). Wenn diese keine Eigenaufnahmen sind, würde ich die zugehörige Angabe noch nachtragen.
3. Im Allgemeinen finde ich die Arbeit sehr gelungen. Trotzdem würde ich noch die Quellenangaben nachtragen und paar Kleinigkeiten, wie bereits in den vorherigen Stichpunkten erwähnt, korrigieren.